



Angebote und Vorhaben

Die Angebote im Familienzentrum sollen sich an den Bedingungen im Stadtteil orientieren und die vielfältigen Lebenslagen der Familien berücksichtigen.

Familienzentren bieten unter anderem:

- thematische Elternabende
- Elterncafés
- Informationen zu Beratungs- und Unterstützungsangeboten im Stadtteil
- FuN – Familie und Nachbarschaft: ein Programm zur Stärkung von Familien in ihrem sozialen Umfeld
- Kleiderbörsen
- Sport- und Kreativangebote
- Angebote zur Unterstützung der Integration von Familien mit Migrationshintergrund
- Angebote von Eltern für Eltern



Kontakt

Koordinatorin

Irene Ebert, Telefon 0341-4686844
ebert.irene@bbw-leipzig.de

Postanschrift

KIFAZ c/o ITE Eisenbahnstraße 52
04315 Leipzig

Teilnehmende Einrichtungen am Modellprojekt

- Kita Konradstraße 70/72
Träger: Stadt Leipzig/Jugendamt
- Kita Eisenbahnstraße 52
Träger: Stadt Leipzig/Jugendamt
- Kita Wurzner Straße 122
Träger: BBW Berufsbildungswerk Leipzig für Hör- und Sprachgeschädigte gGmbH

Projektinformation

www.leipzig.de/kifaz
www.leipziger-osten.de

Das Projekt wird im Auftrag der Stadt Leipzig (Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbau-förderung in Kooperation mit Jugendamt) gemeinsam mit dem Berufsbildungswerk Leipzig für Hör- und Sprachgeschädigte gGmbH realisiert und aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) gefördert.

Es ist Teil des dreijährigen Modellprojekts der Stadt Leipzig „Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren“, das in insgesamt zehn Einrichtungen kommunaler und freier Träger umgesetzt wird.

Herausgeber

Stadt Leipzig
Dezernat Stadtentwicklung und Bau



Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbau-förderung

Redaktionsschluss 30.09.2010

KIFAZ Kinder- und Familienzentren



Weiterentwicklung von Kindertagesstätten zu Kinder- und Familienzentren

EFRE-Fördergebiet

Zentrum Eisenbahnstraße – Leipzig Ost

Entwicklung von Kindertagesstätten zu Familienzentren (KIFAZ)

Das im April 2009 begonnene und auf drei Jahre konzipierte Modellprojekt **Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren (KIFAZ)** soll im Programmgebiet Leipziger Osten zu einer kind- und familiengerechten Stadtteilentwicklung beitragen.

Kindertageseinrichtungen als frühe Anlaufstelle für Familien erscheinen besonders geeignet, sich zu **Knotenpunkten in einem sozialen Netzwerk** weiter zu entwickeln, das

- die frühzeitige Förderung der Entwicklung der Kinder ermöglicht,
- Familien bei der Erziehung der Kinder wirksam unterstützt und stärkt,
- rechtzeitig Beratungs- und Unterstützungsbedarf in Familien erkennt und ihnen entsprechende Angebote vermittelt.

Die künftigen **Familienzentren** werden **Orte der Begegnung für die ganze Familie** und vereinen die klassische Betreuungsleistung mit verschiedenen ergänzenden Angeboten. **In deren Zentrum stehen die Kinder und Familien in ihrem sozialen Lebensumfeld.**

Die Projektumsetzung wird von der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (HTWK) Leipzig wissenschaftlich begleitet. Nach drei Jahren Projektlaufzeit sollen dem Stadtrat Schlussfolgerungen für die generelle Weiterentwicklung der Kindertageseinrichtungen unterbreitet werden.

Zielstellung und Aufgaben

Die Familienzentren wollen sich nach außen öffnen und einen festen Platz im Leben des Stadtteils einnehmen: Der Aufbau von **Netzwerken an Kooperationspartnern** ist von großer Bedeutung, um passgenaue Angebote der Information, Beratung und Unterstützung für Familien zu entwickeln und diese regelmäßig anzubieten.

Im Vordergrund steht weiterhin die **Qualifizierung der pädagogischen Arbeit**, um die angestrebten Erziehungspartnerschaften zwischen Fachkräften der Kita und Familien zu realisieren.

Mit den Bemühungen, die **familienorientierten Angebote vor Ort** anzubieten, soll eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf sichergestellt werden.



Vertrauen und Erziehungspartnerschaft

Erziehungspartnerschaft bedeutet die **enge Zusammenarbeit** zwischen pädagogischem Team, Eltern und Kindern, um gemeinsam den bestmöglichen Bildungs- und Erziehungsweg zu finden.

Dafür ist ein **funktionierendes Vertrauensverhältnis** und die gemeinsame Ausgestaltung der Erziehungspartnerschaft wichtig. Um dies zu erreichen, werden Familien verstärkt in den Kita-Alltag einbezogen.

Zudem werden LeiterInnen und **ErzieherInnen** durch vielfältige Fortbildungen auf die veränderten Aufgaben vorbereitet, um zukünftig als **kompetente Bezugs- und Vermittlungspersonen** zu arbeiten.

